

Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 31: Gerüchteküche

Kapitel: Gerüchteküche

„Was ist nicht wahr. Aber so wie die sich verhalten haben“, flüsterten einige Studenten und lasen noch einmal das Schmierblatt durch.

Tea und ihre Freunde traten auch gerade in den Kurs ein.

„Was ist los??“ fragte Yugi die Studenten.

Die deuteten nur auf die Zeitung.

Joey stipizte sich eine und schlug sie auf.

„Oh man die Zeitung ist für nichts zu schade“, schüttelte Wheeler verärgert den Kopf. Auch er las gerade den Zeitungsausschnitt durch.

Wo angeblich Kaiba eine Inzest-beziehung geführt haben sollte.

Yugi und Tea schauten auch rein.

„Das ist doch schwachsinn. Alles ist total unsinnig. Kaiba würde doch niemanden vergewaltigen und diese derben Gerüchte über angebliche Inzest-beziehungen. Das ist doch lachhaft“, schnaubte Tea verächtlich.

Immer weiter wurde spekuliert, als es plötzlich sehr leise wurde. Eine Person kam rein, von niemand gehnt hätte, dass sie sich jemals noch einmal wagte in die Öffentlichkeit zu treten. Es war Seto Kaiba. Mit ganzer Würde und Stolz schritt Seto durch den Gang und ignorierte die verächtlichen Blicke und setzt sich hin. Als wäre nichts passiert.

Kaiba konnte jeden blick spüren, den man ihm zu warf. Doch Seto blieb hart. Er hat niemals sich gedrückt. Und das wird er jetzt erst recht nicht tun.

„Ich glaub das nicht. Entweder er hat den Verstand verloren. Oder vollkommend irre“, flüsterte Joey.

„Nein. Er zeigt nur seine präsenz. Das ist doch bewundernswert. Jeder andere hätte sich in sein Mauselloch verkrochen. Doch Kaiba nicht“, flüsterte Yugi seinen Freunden zu.

Dann kam auch der Kursleiter blickt kurz über die Runde. Und sein letzter blick blieb bei Kaiba hängen. Dann fing die Vorlesung an.

Joey setzt sich neben Kaiba und warf ihm einen kurzen blick zu. Doch Kaiba schien äußerlich wie immer. Die Ruhe in person.

„Das könnte ich nicht“, dachte Joey plötzlich und starrt wieder nach vorne.

Auch die anderen Stunden wurden nicht einfach für Kaiba. Der Respect den er sich hart erarbeitet hatte, war wie weggeblasen. Die Studenten konnten es nicht glauben. Wie ein „Bruderficker“, so wurde Kaiba nun genannt sich hierher wagte. Sogar auf der Tafel stand schon sein neuer Spitzname.

Und einige Notizen: „Wie war es mit deinem eigenem Bruder zu schlafen?? Perversling. Die Sticheleien wurden dann immer heftiger. Da von Kaiba keine gegenreaktion kam. Joey tat Kaiba schon fast leid.

Absichtlich rannten Studenten in ihm rein. Und riefen. Schnell weg vom Perversling. Das ist doch eckelhaft. Mit seinem eigenen Bruder zu schlafen.

In der menza:

Kaiba hat sich trotz den sticheleien und Demütigungen noch gut im griff. Sein Berater sagte schon, dass es sehr hart werden wird. Und da seine Firma auch nicht mehr gut läuft. Alle wichtigen Geschäftspartner hatten sich verkrümmelt. Wollten nicht mehr mit so einem Kerl zusammenarbeiten.

Kaiba überlegte sich schon langsam, ob Roland nun seine Nachfolge antreten soll. Denn irgendwann stehen die Firmenkonton in roten Zahlen. Dann müssten auch viele Mitarbeiter entlassen werden. Und das alles geht zu grunde. Das wollte Seto kaiba nicht zulassen. Sarah osada hatte ihn erheblich geschwächt. Doch kampflös wird er nicht aufgeben.

„Hey Kaiba“, sprach ein älterer Student ihn an.

Seto reagiert nicht und las unbeeindruckt sein Buch weiter.

„Hey ich rede mit dir!!!“ rief der Student.

Keine Reaktion.

Dann riss der Student das Buch weg und fixiert Seto kaiba an. Ein Augenduell fand statt.

Das aber Seto gewann.

„Gib mir sofort das Buch zurück!“ knurrte Kaiba und seine Augen blitzen gefährlich auf.

„Nein“, grinste der Student herausfordernd.

Kaiba stand auf.

Plötzlich wurde es sehr still in der Menza. Jeder blick war nun auf die Beiden gerichtet.

„Na was ist denn nun???“ grinste der Student frech und wedelt provozierend mit dem Buch rum.

„Das frag ich dich. Was soll das?? Willst du mir was sagen?? Wir sind doch nicht mehr im Kindergarten“, meinte Kaiba gelassen.

Der Student stutzte. Hätte jetzt was ganz anderes erwartet. Fasste sich wieder.

„Ich bzw wir alle hier. Finden es unglaublich das so ein „Bruderficker und Vergewaltiger“ sich noch hierher traut. Wir finden du gehörst hier rausgeschmissen. Wenn nicht dann sorgen wir dafür“, rief der Student. Die anderen nickten und wiederholten Kaibas neue Spitzname.

Und dann schießen sie mit leeren Dosen oder mit Essen nach ihm.

Kaiba ließ das kalt. Nahm das Buch und sagt nur eins.

„Ihr müsst alle krank seiin. Um so was zu glauben. Aber so sind die Menschen. Glauben an alles was man ihnen vorwirft“, sagte Kaiba tonlos und packte seinen verschmierten Ordner und lief mit erhobenen hauptes nach draußen.

Yugi und seine Freunde liefen hinterher.

Seto kaiba wischt mit einem Taschentuch, den Dreck weg.

„Kaiba“, hörte Seto bekannte Stimme rufen.

Doch das war ihm jetzt egal. Er säuberte weiter seinen Ordner und fegte einige Essenreste von seiner Uniform weg.

Yugi und die anderen suchten Kaiba. Sie sahen ihn in der Ecke stehen. Gerade wischte er seinen Ordner sauber.

Dann liefen sie zu ihm. Doch der Jugendliche wollte sie nicht bemerken und machte mit seiner Arbeit weiter.

„Falls wir dir irgendwie helfen können. Auf uns kannst du zählen. Aber es war schon mutig, dass du in der Uni aufgetaucht bist“, sagte Wheeler.

Kaiba redet kein einziges Wort mit ihnen.

Dann lief er wortlos wieder ins Gebäude. Der nächste Block fing an.

Und so gingen die restlichen Stunden unruhig und mit spitzen Bemerkungen für Seto Kaiba weiter.